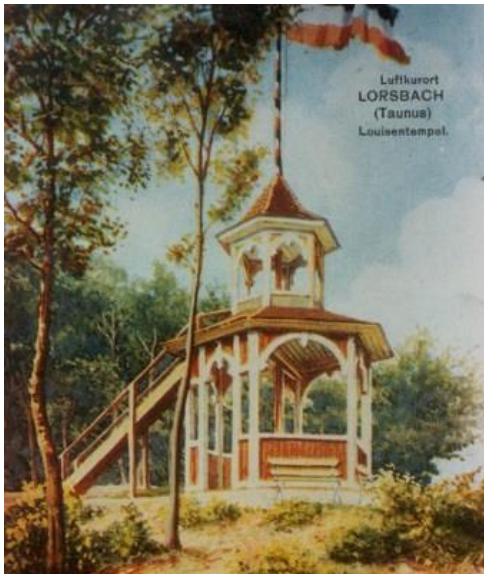




Informationen zur Lorsbacher Ortsgeschichte

Nr. 8 Der Luisentempel

1907 wurde auf dem nördlich von Lorsbach gelegenen Hasenberg vom Taunusclub Lorsbach ein Aussichtsturm, der sogenannte Luisentempel, errichtet. Der Bau wurde vom Frankfurter Verleger Ludwig Ravenstein, der im unteren Bereich des Hasenbergs einen Landsitz hatte, finanziell unterstützt. Zu Ehren dessen verstorbener Ehefrau Luise bekam der Turm den Namen „Luisentempel“. Er wurde am 31. Mai 1908 eingeweiht.



Der Luisentempel im Jahr 1910

Der Luisentempel bot einen herrlichen Ausblick in das Lorsbachtal und war ein beliebtes Ausflugsziel.

In den Notjahren während und nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges verfiel der Luisentempel. 1950 war nur noch die Grundplatte des Turms übrig.

Zu Beginn der 1950er Jahre organisierte der Verkehrs- und Heimatverein Lors-

bach, wie der Taunusclub zwischenzeitlich hieß, den Wiederaufbau. Aus finanziellen Gründen entschied man sich, den Luisentempel in Form einer Schutzhütte wieder zu errichten. Im Mai des Jahres 1955 erfolgte die Einweihung.



Der Luisentempel im Februar 2007

Im Jahr 1988 wurde vom Vereinsring Lorsbach eine Initiative zum Wiederaufbau des Luisentempels in seiner ursprünglichen Form gestartet. Dazu wurde Geld in einem Luisentempelfonds gesammelt. Später gingen die Initiative und auch die Verwaltung des Fonds auf den Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach über. Der Bau scheiterte jedoch an letztlich nicht lösbaren Problemen mit dem erforderlichen Grundeigentum.

Von dem im Luisentempelfonds gesammelten Geld wurde dann im Jahr 2005 der „Turm am Ringwall“ gebaut. Der Luisentempel wurde am 12. Mai 2007 abgerissen.

Stand: November 2011